





ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Bei  
Dem

**W** **A** **L** **E**

Und

**F** **e** **r** **s** **t** **e** **n**

**Hochzeit-Gest,**

Welches den II. Octobr. 1740. zu Wernigerode vergnügt  
begangen wurde,

Wolte

Seinen ergebensten Glück- Wunsch  
abstatten

**Des Herrn Bräutigams**

treu-verbundenster Vetter

H. S. C. Jäneke, Gardeslema Brunsvicensis,  
Schol. Wernigerodanæ Alumn.

WERNIGERODÆ, Ex Officina Michaelis Anronii Struckii, Typogr. Aul.

AK





I.  
**D**! möchte mir ein Lied gelingen,  
So wolte ich **I**hr Hochzeit-Fest/  
Siebwerthen Bende / iest besingen,  
Das Ihnen **G**ott heut scheinen läßt.  
Es solten mit den Freuden-Ehnen,  
Die über solches Glück entstehn,  
Auch mein getreuer Wunsch und Sehnen  
Für Bender Wohl gen Himmel gehn.

2.  
Die pflicht, Herr Better / will dies haben,  
Sie treibet mich zur Zahlung an,  
Die Lieb' ist nicht im Sand vergraben,  
Die Sie mir haben angethan ;  
Doch muß ich über Mangel klagen :  
Wenn meine Verse fließen nicht,  
Darum kan ich mit Wahrheit sagen :  
Der Will ist da, die Krafft gebricht.

3. **G**ott





159  
3.  
GOTT ist's, der aller Wohlfahrt liebet,  
Weil er durch seiner Gnaden Krafft  
Aus seiner Fülle alles giebet,  
Was uns ein ewig Wohl verschafft.  
Man kan im Leiblichen auch spüren,  
Wie herrlich GOTT es oftmals fügt;  
Da er weiß manchen zu zu führen,  
Was ihn im Lebens-Lauff vergnügt.

4.  
Im Sprichwort pflegt man sonst zu sagen:  
Die Ehen sind schon ausgemacht  
Im Himmel, wo von unsern Tagen  
Die Anzahl längst ist ausgedacht:  
Doch muß der Mensch zu GOTT erst gehen  
Mit Andachts-vollen Herz und Geist,  
Und ihn um seinen Rath ansehen,  
Da zeigt sich denn, was er verheißt.

5.  
Das haben Sie denn, Werthen Bende/  
Ohn Zweifel recht und wohl bedacht,  
Da Sie, zu Ihrer größten Freude,  
Der Eh' Verbindung nachgetracht.  
Wohl Ihnen, da mit Andachts-Flammen  
Sie Ihr Gebet zu GOTT geschickt,  
Mit Glaub' und Hoffnung auch zusammen  
Ihr Herz und Seelen ausgeschmückt.

6. D!



6.  
O! grosser Gott der Herrlichkeiten /  
Erhöre meines Herzens Flehn/  
Und laß dies Paar durch lange Zeiten  
Auf stetem Glück und Rosen gehn.  
O! sey Ihr Heil und Schutz im Leben/  
So kan Ihr Thun gesegnet seyn;  
Und beyder Eltern schließ darneben  
In deine Huld und Obhut ein.





10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2







Bei  
Dem



Und



Zeit-Geft,

tober. 1740. zu Wernigerode vergnügt  
begangen wurde,

Wolte  
gebensten Glück-Wunsch  
abstatten

Herrn Bräutigams

treu-verbundenster Vetter  
neke, Gardeſſemia Brunsvicenfis,  
ol. Wernigerodanæ Alumn.



Officina Michaelis Antonii Struckii, Typogr. Aul.

